

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Preis-Gedicht: Es rauscht das rothe Laub zu meinen Füssen von E. Geibel

Krebs, Karl August

Hamburg [u.a.], [1846]

Text

[urn:nbn:de:bsz:31-264943](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-264943)

„Es rauscht das rothe Laub zu meinen Füßen.“

Gedicht von E. Geibel

gekrönt mit dem **ersten** Preise vom

Preis-Institut

des Norddeutschen Musikvereins.

Es rauscht das rothe Laub zu meinen Füßen,
Doch sprich, wo weil' ich, wenn es wieder blüht?
Wo werden mich die ersten Schwalben grüssen?
Ach ferne, fern der Süßen;
Und nimmer steht in Freuden mein Gemüth.

Sonst sang ich wohl durch Flur und Bergeshalde
Im braunen Herbst, in flock'ger Winterzeit:
O Frühling, schöner, komm zu deinem Walde,
Komm balde, balde, balde;
Nun sing' ich: schöner Frühling bleibe weit.

Umsonst! Wie jetzt sich Haid' und Forst entkleiden,
So blüh'n sie neu, was kümmert sie mein Gram?
Das Veilchen kommt, ich muss es eben leiden,
Muss wandern und muss scheiden;
Doch o! wie leb' ich, wenn ich Abschied nahm?

Vertrag zwischen
König von Preußen
und dem Fürstentum
Sachsen-Weimar-Eisenach
vom 15. März 1807